

Jubiläumsveranstaltung 15 Jahre Fahrtziel Natur
1. Juli 2016, DB Akademie Potsdam

Rede Dr. Rüdiger Grube

Es gilt das gesprochene Wort.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
sehr geehrte Frau Parlamentarische Staatssekretärin Schwarzelühr-Sutter,
sehr geehrter Herr Staatssekretär Bomba,
sehr geehrter Herr Prof. Weiger, sehr geehrter Herr Ziesak, sehr geehrter Herr Miller,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

herzlich willkommen hier in unserem Kaiserbahnhof in Potsdam.

Wir feiern heute gemeinsam 15 Jahre „Fahrtziel Natur“. Ein Jubiläum, auf das alle, die in den vergangenen 15 Jahren daran mitgewirkt haben, sehr stolz sein können.

Dass wir heute in diesem Rahmen das mittlerweile 16. Jahr einläuten, war damals – im April 2001 – alles andere als vorhersehbar. Denn der Erfolg unseres gemeinsamen Programms für nachhaltige Mobilität im Tourismus war kein Selbstläufer. Die 15 Jahre waren harte Arbeit. Und dabei meine ich nicht nur Fleiß. Hier wurde vor allem eines rein gesteckt: Herzblut.

Aber, meine Damen und Herren, der Einsatz, der in den vergangenen 15 Jahren für dieses Projekt von allen Beteiligten mit beispielhafter Überzeugung gezeigt und gelebt wurde – dieser Einsatz hat sich gelohnt. Deshalb möchte ich zunächst einmal allen, die dieses Jubiläum und die damit verbundene Erfolgsgeschichte möglich gemacht haben, meinen tiefsten Dank aussprechen. Allen voran den vielen Engagierten in den Nationalparks, Naturparks und Biosphärenreservaten, den Umweltverbänden (BUND, NABU und VCD) und allen Kolleginnen und Kollegen aus den unterschiedlichsten Fachbereichen der Deutschen Bahn, die sich über Ihre eigentlichen Aufgaben hinaus für „Fahrtziel Natur“ stark gemacht haben. Ohne Sie, ohne Ihre Leidenschaft für die Sache, die in all den Jahren nie nachgelassen hat, wäre „Fahrtziel Natur“ nicht das, was es heute ist: Ein Vorzeigebispiel für gelebte Nachhaltigkeit.

Es wird viel geredet über Klimaschutz, über „mehr Verkehr auf die Schiene“, über die Stärkung des öffentlichen Verkehrs, über Verantwortung für Umwelt und Ressourcen und über Nachhaltigkeit.

„Fahrtziel Natur“ ist für mich immer schon der beste Beweis dafür, dass - zum Glück - nicht nur geredet wird. Hier hieß von Anfang die Devise: Anpacken, machen, umsetzen!

Mit 6 Schutzgebieten hat 2001 alles angefangen. Heute engagieren sich 28 Nationalparke, Naturparke und Biosphärenreservate in 22 „Fahrtziel Natur“-Gebieten, und das quer durch die Republik - von der Ostsee bis in die Alpen. Inzwischen auch in Österreich und in der Schweiz, was uns außerordentlich freut. Denn die Ziele, die wir alle gemeinsam mit „Fahrtziel Natur“ verfolgen, sind natürlich keinesfalls auf Deutschland beschränkt:

Wir wollen - **erstens** - sanften Tourismus fördern und mit umweltfreundlichen, klimaschonenden ÖPNV-Angeboten die Mobilität vor Ort sicherstellen. Damit Urlauber das Auto gar nicht erst vermissen. Sondern, im Gegenteil, die Freiheit ohne Auto zu schätzen wissen.

Wir wollen - **zweitens** - die einzigartigen Großschutzgebiete bekannter machen und regionale Wertschöpfung im ländlichen Raum fördern.

Und, **drittens**: Wir wollen ein Bewusstsein schaffen für den Reichtum und den Schatz, den unsere Naturräume bieten. Und dafür, dass nachhaltiges Reisen dazu beiträgt, diesen Reichtum zu erhalten.

Auch nach 15 Jahren sind diese Ziele aktueller und bedeutender denn je - und nachgefragter als je zuvor! Viele weitere Interessenten klopfen an und wollen Teil der Kooperation werden. Trotz, oder gerade, wegen der anspruchsvollen Aufnahmebedingungen. Denn wer bei „Fahrtziel Natur“ mitmacht, geht es klares Commitment ein: Für nachweisbaren, messbaren Klimaschutz durch Verkehrsverlagerung auf Bus & Bahn und konkrete Ziele für die Zukunft. Nur wer die Fortschritte dokumentiert, ist, wird und bleibt Teil der Kooperation. Auch diese vehemente Qualitätskontrolle macht die Marke „Fahrtziel Natur“ so wertvoll, so stark und attraktiv.

Meine Damen und Herren, wir haben gemeinsam eine echte Marke für nachhaltigen Tourismus etabliert. Jede der 22 Regionen hat ihre individuellen Stärken und ihre ganz eigene Erfolgsgeschichte.

Mehr als die Hälfte der „Fahrtziel Natur“-Gebiete ermöglicht Urlaubsgästen heute die Nutzung des ÖPNV entweder kostenlos oder zu attraktiven Festpreisen. Viele Angebote wurden ausgebaut, Linien und Fahrten erhöht, Takte verdichtet. Es wurden Reisen entwickelt, die einzigartige Naturerlebnisse bieten und in Sachen Umweltbilanz nicht zu toppen sind. Urlaubsangebote inklusive Bahnreise mit 100 Prozent Ökostrom und kostenloser Mobilität mit Gästekarte vor Ort: Das ist in Bezug auf die persönliche CO₂-Bilanz im Markt noch immer einmalig. Da sind wir mit „Fahrtziel Natur“ absolute Vorreiter.

Es hat seinen Grund, warum wir bereits zweimal (2013 und 2015) im Rahmen der UN-Dekade „Biologische Vielfalt“ ausgezeichnet worden sind - und warum wir selbst einen „Fahrtziel Natur“-Award an Regionen verleihen, die sich mit besonderen Angeboten hervorgetan haben. Heute Nachmittag wird es hier an dieser Stelle die mittlerweile 5. Award-Verleihung geben.

Eines steht außer Frage: Die Motivation, uns mit „Fahrtziel Natur“ für nachhaltigen Tourismus, Verkehrsverlagerung und Klimaschutz einzusetzen, ist auch nach 15 Jahren ungebrochen. 90 Prozent der Deutschen reisen. Deutschland ist dabei mit Abstand das beliebteste Reiseziel. Doch die Mehrheit fährt noch immer mit dem PKW in den Urlaub. 75 Prozent der CO₂-Emissionen im Tourismus sind verkehrsinduziert. Das Potential, mehr Verkehr auf die Schiene und den öffentlichen Verkehr zu verlagern, ist riesig. Darin liegt auch ein entscheidender Schlüssel zur Erreichung der Klimaziele der Bundesregierung.

Wir, als Deutsche Bahn, wollen weiterhin mit gutem Beispiel vorangehen. Wir haben vor wenigen Wochen unsere eigenen Klimaschutzzielmarken selbst noch einmal erhöht. Bis 2020 wollen wir als Konzern über alle Verkehrsträger hinweg statt bislang 20 Prozent nunmehr mindestens 30 Prozent CO₂-Reduktion gegenüber 2006 erreichen. Und den Erneuerbare Energien-Anteil im Bahnstrommix wollen wir von heute bereit 42 Prozent auf 45 Prozent ausbauen.

Auch „Fahrtziel Natur“ wird weiterhin ein konkreter, anfassbarer Beitrag der DB zum Umwelt- und Klimaschutz sein.

Das Gute ist: Die Bereitschaft, auf klimafreundliche Verkehrsträger zu wechseln, ist da! 80 Prozent der Deutschen würden laut Studie eine ÖPNV-Anreise in die Natur in Betracht ziehen, wenn sie die Möglichkeit haben, vor Ort weiter bequem mit Bus und Bahn mobil zu sein. Genau da setzen wir an.

Ich habe vorhin gesagt: „Fahrtziel Natur“ war von Anfang an Vorbild und Vorreiter. Das gilt für mich nicht nur in Sachen Nachhaltigkeit. Wissen Sie, warum noch? Weil „Fahrtziel Natur“ seit 15 Jahren genau das verfolgt, was wir uns im Zuge der Digitalisierung und mit der DB4.0 zum übergreifenden Ziel gesetzt haben. Nämlich: Bequemlichkeit für den Kunden. Vernetzte, unkomplizierte Mobilitätslösungen, schlicht und einfach.

„Fahrtziel Natur“ macht zudem vor, was es heißt, die Ärmel hochzukrempeln und einfach mal zu machen. Das, was heute allgemein als „agiles Arbeiten“ bezeichnet wird. Denn die 15jährige Erfolgsgeschichte basiert auf der Leidenschaft und einem eisernen Umsetzungswillen aller Akteure. Hier ging es darum, Kooperationen einzugehen, Partnerschaften zu schmieden, Klimaschutz als Querschnittsaufgabe zu sehen und auch gegen Widerstände zu kämpfen und sich von Rückschlägen nicht entmutigen zu lassen, sondern diese als Ansporn zu verstehen, erst recht weiterzumachen.

Meine Damen und Herren, Sie alle vereint die Begeisterung für eine Vision, die Sie gemeinsam verfolgen und seit 15 Jahren auch gemeinsam verwirklichen. Diese Begeisterung ist einer der wesentlichen Treiber dieses Erfolgs. Behalten Sie diese Begeisterung bei! Leben Sie weiter diesen Spirit und bewahren Sie sich diesen Verwirklichungswillen!

Abschließend nochmals: Ein großes Dankeschön Ihnen allen für das, was hier geleistet und erreicht wurde.

Meinen herzlichsten Glückwunsch zum 15ten! Und alles Gute für die Zukunft. Vielen Dank.